

Sitzungsvorlage DS 2012/198

Stadtwerke
Sabine Elmer
(Stand: **08.06.2012**)

Mitwirkung:

DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee
GmbH (RAB)

Aktenzeichen: AktID: 1725253

Ortschaftsrat Eschach
öffentlich am 19.06.2012
Ortschaftsrat Taldorf
öffentlich am 19.06.2012
Ortschaftsrat Schmalegg
öffentlich am 19.06.2012
Werksausschuss
öffentlich am 20.06.2012

**Weiterentwicklung des bestehenden Liniennetzes und Fahrplanangebots im
stadtbus Ravensburg Weingarten**

Beschlussvorschlag:

1. Das vorgestellte Konzept zur Weiterentwicklung des Liniennetzes und Fahrplanangebots wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Werkleitung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) das vorgestellte Konzept weiter auszuarbeiten.

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Der Stadtbus Ravensburg Weingarten ist ein gewachsener Stadtverkehr, der seit rund 20 Jahren nicht mehr systematisch überplant wurde. Die Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten wurde durch Linienenerweiterungen bestehender Linien oder durch die Einführung von zusätzlichen Linien sichergestellt. Durch diese Vorgehensweise konnten ÖPNV Anbindungen kostengünstig realisiert werden. Dies ging allerdings zu Lasten einer systematischen Verknüpfung und einheitlichen Vertaktung.

2. Ziele des Neukonzeptes

Ziel der Überplanung ist ein einheitlicher Takt mit strukturierten Fahrwegen und der Sicherstellung von Anschlüssen an den Knotenpunkten.

Zur Realisierung sind folgende Maßnahmen geplant:

- Die Linienführungen sollen so geändert werden, dass alle Fahrten einer Linie den gleichen Verlauf erhalten.
- Geänderte Linienführungen bestehender Linien sollen neue Fahrgastpotentiale erschließen. Beispielsweise wird eine Verlegung des Linienendpunktes der Linie 4 von Oberzell nach Bavendorf geprüft.
- Durch eine konsequente Vertaktung des Fahrplans ergeben sich einheitliche Abfahrtsminuten an den Haltestellen.
- In Schwachverkehrszeiten soll ein Grundtakt angeboten werden. Die Bedienung der Linienendpunkte (Baindt-Marsweiler, Gornhofen, RV-Weststadt und Schmalegg) soll hierdurch verlässlicher gestaltet werden.

Im Rahmen des Konzeptes soll auch für die regelmäßig stattfindenden Totalsperrungen der Ravensburger Innenstadt ein Fahrplan entwickelt werden.

3. Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013

Eine Umsetzung des Neukonzeptes kann wegen der umfangreichen Vorarbeiten und der erforderlichen Abstimmungsprozesse erst im Dezember 2013 mit dem Fahrplanwechsel erfolgen.

4. Präsentation des Neukonzeptes

Der für den Stadtbus Ravensburg Weingarten zuständige Verkehrsplaner der RAB, Herr Stefan Leinweber, ist in den Sitzungen anwesend und wird die Überlegungen zu Änderungen der Linienführungen sowie einer systematischen Vertaktung im Stadtbus Ravensburg Weingarten vorstellen.

Nachfolgend ein Überblick über die wesentlichen geplanten Änderungen auf den einzelnen Linien, die in den Sitzungen näher erläutert werden:

Linie 1/2 Schmalegg-Baindt

- Die Linie wird bei allen Fahrten über den Ravensburger Bahnhof geführt.
- Die Linienwege werden vereinheitlicht.
- Es wird auf dem Streckenabschnitt Baindt Rathaus – Ravensburg Rümelinstraße ein 15 Minuten Grundtakt angeboten, der in Hauptverkehrszeiten zwischen Weingarten Güterbahnhof und Ravensburg Rümelinstraße auf 7,5 Minuten verdichtet wird.
- Die Bedienung von Schmalegg erfolgt in Hauptverkehrszeiten im Halbstundentakt.

Linie 3 Hegastraße-Gornhofen

- Die Linie wird bei allen Fahrten über den Ravensburger Bahnhof geführt.
- Es wird auf dem Streckenabschnitt Ravensburg Bahnhof – Weißenau Torplatz werktags ein 15 Minuten Grundtakt angeboten, der in Hauptverkehrszeiten auf den Abschnitt Ravensburg Hegastraße – Obereschach ausgedehnt wird.
- Am Torplatz in Weißenau werden Umsteigemöglichkeiten auf die Linie 4 geschaffen.
- Die Bedienung von Gornhofen erfolgt in Hauptverkehrszeiten im Halbstundentakt.

Linie 4 Ravensburg Bahnhof - Oberzell

- Die Linie 4 erhält ein verdichtetes Fahrplanangebot in Nebenverkehrszeiten (werktags durchgehender Stundentakt), in Hauptverkehrszeiten erfolgt die Bedienung wie bisher im Halbstundentakt.
- Die Linie 4 verkehrt auf dem Fahrweg der heutigen Linie 8 über die Schussensiedlung/Schwanenstraße nach Weißenau. An der Haltestelle Torplatz in Weißenau werden Umsteigemöglichkeiten auf die Linie 3 geschaffen.
- Die umlaufbedingt entstehende Wartezeit in Oberzell kann zur stündlichen Bedienung von Bavendorf genutzt werden. Alternierend sollen in Hauptverkehrszeiten Obereschach und das Gewerbegebiet Karrer bedient werden. Eine Bedienung der weiteren Wohnplätze der Ortschaft Taldorf ist aus umlaufbedingten Gründen nicht realisierbar.

Linie 5 Ravensburg Bahnhof – Baienfurt Schacherösch

- Die heutige Linie 5 erhält einen neuen Fahrweg und bildet eine zweite Achse im mittleren Schussental.
- Die Eissporthalle, die Gewerbegebiete Kammerbrühl/Bleiche und die IHK werden durch die Linie 5 neu bedient.
- Die Linie 5 neu fährt im dichteren Takt (Halbstundentakt in Hauptverkehrszeiten).
- Der Fahrweg der Linien 14 und 15 auf der Gemarkung der Stadt Weingarten ist anzupassen.

Linie 8 Ringverkehr Ravensburg Bahnhof – Schubertstraße – Schussensiedlung

- Die Linie 8 wird in die Linie 4 integriert. Die Linie 4 erhält einen neuen Fahrweg und verkehrt über die Schussensiedlung/Schwanenstraße nach Weißenau.
- Die Gewerbegebiete in der Schubertstraße und in Mariatal werden durch die Überlandlinie nach Tettwang (Liniennummer: 7545) bedient.
- An der Haltestelle Torplatz in Weißenau werden Umsteigemöglichkeiten auf die Linie 3 geschaffen.
- Die Schussensiedlung wird häufiger und auf direkterem Weg bedient.

5. Weitere Schritte zur Detailplanung

Umlauf- und Dienstpläne müssen erarbeitet werden um die für das Konzept benötigte Anzahl der Fahrzeuge, das notwendige Fahrpersonal und die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen bewerten zu können. Die Finanzierbarkeit der Maßnahmen muss sichergestellt werden.

Abstimmungsgespräche sind u.a. mit der Stadt Weingarten wegen den Linien 5,6 und 13,14,15, den Verkehrsunternehmen der Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH und dem Verkehrsverbund bodo erforderlich.

Eine Leistungsfähigkeitsuntersuchung der Signalanlage am Frauentor und Anpassungen der Lichtsignalanlagen-Beeinflussung sind erforderlich.

Neue Haltestellen müssen geplant und gebaut werden, was aufgrund örtlicher Gegebenheiten teilweise erheblicher Vorlaufzeiten bedarf.

Da noch sehr viel Detailarbeit und Abstimmungsbedarf für die Umsetzung des Neukonzepts erforderlich ist, kann die Realisierung erst Ende 2013 erfolgen.